

Bausteine Wahl

Mindestens 2 Tage nach Wunsch oder Arbeitsbereich

• Palliative Care und Psychiatrie | 1 Tag | 16. September 2015

• Referent: Udo Finklenburg und weitere Fachpersonen

Das BAG hat spezifisch eine Leitlinie zu Psychiatrie erarbeitet, die aufzeigt wie Palliative Care auch in der Psychiatrie thematisiert, oder wie in der Palliative Care die psychiatrischen Aspekte berücksichtigt werden müssen.

• Palliative Care für Menschen mit einer Behinderung | 1 Tag | 4. Dezember 2015

• Referentin: Lisbeth Brücker und weitere Fachpersonen

Betreuung im Behindertenbereich ist ein wichtiger Aspekt von Palliative Care und beschränkt sich nicht auf die Lebensendphase. Es hat sich ein Paradigmawechsel vollzogen unter Berücksichtigung wichtiger ethischen Aspekte: Weg von der behütenden Betreuung hin zur assistierten Selbstbestimmung mit Teilhabe. Selbst- und Fremdeinschätzung bekommen damit eine zentrale Bedeutung.

Weitere Kurstage, die als Wahlmodule besucht werden können, sind in Entwicklung, bitte besuchen Sie unsere Homepage www.weiterbildung.bfgs-tg.ch.

**Diese Kurse werden über das Palliativzentrum angeboten, bitte auch diese Homepage beachten und direkt dort anmelden. www.palliativzentrum.kssg.ch

Allgemeines

Methodik

Referate, Diskussion, Gruppenarbeit und praktische Übungen. Hausaufgaben und Unterlagen zum Selbststudium werden vorgängig oder während des Unterrichts abgegeben. Eine Wissensüberprüfung wird jeweils am Ende jedes Kurstages durch die Referentinnen durchgeführt.

Kursdauer

Mindestens 11 Tage, jeweils 08.30–12.00 Uhr und 13.30–16.30 Uhr
(7 Unterrichtsstunden entsprechen 8 Lektionen und gelten als verbindliche Vorgabe für die Anerkennung des Kurses)

Kursort Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales, Falkenstrasse 2, Weinfelden

Kursdaten Bitte neue Kursdaten auf www.weiterbildung.bfgs-tg.ch beachten

Gruppengrösse max. 24 Personen

Allgemeines

Verantwortung

Katharina Linsi, katharina.linsi@tg.ch oder 079 291 88 03
(Auch für Fragen zu Inhalt und Anerkennung von Kursen)

Anerkennung

Die Anerkennung orientiert sich an der nationalen Empfehlung von palliative.ch. Der Kurs entspricht dem Niveau B1 gemäss Systematik von swiss educ, gilt aber nicht als nationale Anerkennung, da es zur Zeit keine Anlaufstelle für diese Anerkennung gibt. Es wird ein 100%iger Kursbesuch für die Anerkennung gefordert. Dieser Kurs wird teilweise angerechnet beim Besuch des B2-Lehrganges vom Palliativzentrum.

Eine Lehrgangsbestätigung kann angefordert werden beim BfGS. Es müssen von den besuchten Kurstagen je eine Teilnahmebestätigung eingereicht werden.

adurwerbung.ch

Weitere Infos und Anmeldung beim

Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales

Falkenstrasse 2 · 8570 Weinfelden
T 058 345 77 07 · F 058 345 77 15
weiterbildung@bfgs-tg.ch

www.weiterbildung.bfgs-tg.ch

EDUQUA 

Aufbaukurse Palliative Care Niveau B1



2015

www.weiterbildung.bfgs-tg.ch

EDUQUA 

Aufbaukurse Palliative Care Niveau B1*

Kursbeschreibung

Dieser modular aufgebaute Lehrgang richtet sich an Pflegefachpersonen, die im Pflegebereich vorwiegend in der Grundversorgung regelmässig mit Palliativsituationen konfrontiert sind und je nach Betrieb auch vermehrte Verantwortung für die Umsetzung von Palliative Care übernehmen.

Adressaten

Dipl. Pflegefachpersonen, die regelmässig mit der spitalinternen wie externen Pflege und Begleitung von kranken, alten und sterbenden Menschen beauftragt sind.

Voraussetzung

Als Voraussetzung gilt grundsätzlich der Abschluss eines Kurses auf Niveau A2 oder der Nachweis von gleichwertigen Kursen bezüglich Inhalt, Zielpersonen und zeitlichem Umfang.

Alle Module können einzeln besucht werden, ohne dass der gesamte Lehrgang absolviert wird.

Kosten

CHF 250.–/Tag
(für 11 Tage CHF 2750.–)

Anmeldung

jeweils bis 4 Wochen vor Kursbeginn. Vorzugsweise über www.weiterbildung.bfgs-tg.ch.

* Niveau und Level sind sinngleich verwendet (gemäss palliative.ch)

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die auf unserer Website www.weiterbildung.bfgs-tg.ch veröffentlicht sind.

Bausteine Pflicht

9 Tage

- **Schmerz** | 2 Tage | 25./26. August 2015
 - Referentinnen: Renate Praxmarer und Dr. Birgit Traichel
 - Grundprinzipien einer palliativen Betreuung
 - Erfassung der Bedürfnisse der Patienten und Bewohner (Assessment)
 - Schmerztherapie mit Schwerpunkt Morphintherapie, Schmerzerfassung
 - Subcutan Therapie

- **Symptomkontrolle** | 2 Tage | 8./9. September 2015
 - Referentinnen: Barbara Grossenbacher, Mona Mettler, Dr. Andrea Berendes
 - Aspekte von Nausea, Emesis und Obstipation, Anorexie, Kachexie und Ernährung
 - Aspekte von Diarrhoe, Ileus und Delir
 - Sowie Notfälle in der Palliative Care und die palliative Sedierung

- **Ethik und Beratung** | 2 Tage | 25./26. Juni 2015

1. Tag · Referentin: Lisbeth Brücker
 - Entscheidungsfindung
 - Vertiefte Auseinandersetzung mit der Patientenverfügung

2. Tag · Referentin: Regula Blaser-Imhasly
 - Beratungsgespräche
 - Voraussetzung für den 2. Tag mit Regula Blaser ist der Tag «Familienzentrierte Pflege in der Palliative Care» aus dem Basiskurs A2.

- **Sterbebegleitung 1 bis 4 Palliative Betreuung über den Tod**** | 2 Tage | Daten: www.palliativzentrum.kssg.ch

- Referentin: Mona Mettler und weitere Fachpersonen
- Grundlagen der Ethik
- Patientenverfügung und Sterbehilfe

- **Ressourcen fördern und entdecken** | 1 Tag | 5. Mai 2015

• Referentin: Liselotte Dietrich
Die Teilnehmenden erweitern ihre Fähigkeiten im Umgang mit länger dauernden Sterbeprozessen. Sie erkennen eigene Grenzen und Möglichkeiten der Unterstützung für sich und auch für involvierte Angehörige.

** Diese Kurse werden über das Palliativzentrum angeboten, bitte auch diese Homepage beachten und direkt dort anmelden. www.palliativzentrum.kssg.ch

Bausteine Wahl

Mindestens 2 Tage nach Wunsch oder Arbeitsbereich

- **Interprofessionelle Zusammenarbeit**** | 1 Tag | Daten: www.palliativzentrum.kssg.ch
 - Referentinnen/Referenten: Mona Mettler, Dr. Thomas Langer und weitere FachpersonenInterprofessionalität ist ein Erfolgsfaktor für eine patientenzentrierte Pflege und Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen. Wünschen und Bedürfnissen gerecht zu werden, ist nur möglich bei optimaler Zusammenarbeit aller beteiligter Fachpersonen.

- **Palliative Wundpflege** | 1 Tag | 9. Juni 2015 · Referent: Patrick Bindschedler
Wunden heilen – heilen nicht mehr – ein medizinisch/pflegerischer Spagat

- **Patientenedukation** | 1 Tag | 27. Mai 2015
 - Referentinnen: Andrea Brenner, Barbara GrossenbacherEigenständige und gut informierte Patienten dank kompetenter Pflegefachperson, Information, Schulung und Beratung für Patienten und Angehörigen. Voraussetzung mind. A2-Kurs. Besser ist, Patientenedukation als letztes Element des Lehrgangs B1 besuchen (Patientenedukation in Themen, die gutes Fachwissen Palliative Care voraussetzen)

- **Erstellung und Umsetzung eines Konzepts in der eigenen Institution**
1 Tag | 23. September 2015 · Referentin: Andrea Ott
Voraussetzungen schaffen, damit ein Konzept im Kontext der Palliative Care erstellt und wirksam umgesetzt werden kann.

- **Integrative Medizin** | 1 Tag | 27. Oktober 2015
 - Referentin/Referent: Monika Layer und Dr. Stefan ObristEinführung in die integrative Palliative Medizin und Pflege. Komplementärmedizinische medikamentöse Behandlung in der Palliativmedizin, mit praktische Anwendung von Auflagen und Einreibungen, Einblick in die Heileurythmie.

- **Palliative Care und Demenz** | 1 Tag | 21. Oktober 2015 · Referentinnen: Andrea Ott, Pia Arnold
Ein differenziertes Wahrnehmen und genaues Beobachten verschiedener emotionaler Ausdrucksverhalten, deren Erkennen und Interpretieren ist unabdingbar für die Förderung von Lebensqualität, Selbstbestimmung und der Erhaltung der Würde von Menschen mit Demenz.

- **Denk Bar – Denk Würdig** | 1 Tag | 13. November 2015 · Referentin: Lisbeth Brücker
Eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Aspekten zur Würde allgemein und im speziellen mit dem würdevollen Umgang – bei/mit sich selber und bei/mit den Mitmenschen. Grenz- und Alltagssituation im Leben und Sterben und damit mitten im Pflegealltag.

- **Gemeindenaher Palliative Care Versorgung** | 1 Tag | 18. Juni 2015
 - Referentin: Katharina LinsiDie Bildung von gemeindenahen Palliative Care Foren ist eine aktuelle Entwicklung, die vom Verband *palliative ostschweiz* gefördert wird. Sie kann als Antwort auf die demographische, aber auch politische Entwicklung im Gesundheitswesen verstanden werden.